

UNTERMARKGRÄFLER CHORVERBAND | GESANGSVEREIN LAUFEN „CONCORDIA NOVA“

Musik für die Seele



Nach langer Pause konzertierte „Concordia Nova“ mit poppigen Rhythmen.

Foto: *Randolf Bollenbach*

Der Chor „Concordia Nova“ bewies, dass es nach einem langen Lockdown möglich ist, schnell wieder ein Konzertprogramm auf die Bühne zu bringen. Der Chor stellte sein Auftrittsprogramm unter das Motto „Music in my soul“ und begann mit einem von Louis Armstrong verträumten Lied über die Schönheit und Natur „What a Wonderful World“. „Stand by me“ war die Vorlage eines Gospels-Songs, in dem

es heißt: „Oh Herr, bleib bei mir“. Der Chor überzeugte nicht weniger beim „Hallelujah“ von Ray Charles, arrangiert von Robert Sund. Neben fetzigen, aktuellen Popsongs wie „Shape of you“ oder „Je veux“ waren auch internationale Evergreens wie „Sound of Silence“ oder „Sweet Caroline“ zu hören. Unterhaltsam und ausgereift waren auch die weiteren Klassiker, die jeder kennt. Ein nicht ganz jugendfreies Lied über eine

Beziehung, die ihren Anfang in einer Bar nimmt, war „Shape of You“. Das Lied „Cello“ beschrieb die Romanze einer Cellistin, die Lindenberg in jungen Jahren den Kopf verdrehte. Es folgte das klassische Volkslied „Kuckuck“, wäre da nicht der Calypso-Rhythmus, der dieses Arrangement so ungewöhnlich macht. Ein auf dem Song „A far l'amore comincia tu“ der Italienerin Raffaella Carrá aus dem Jahre 1976 basierte Lied „Tanze Samba mit mir“ bildete den Abschluss. Hauptsächlich wurde a-cappella gesungen, hin und wieder mit Trommeln oder einzelne Stücke am Klavier begleitet.

Dieter Kassa

UNTERMARKGRÄFLER CHORVERBAND

www.umcv.de

Harald Märkt (kommissarisch)

Auf der Röte 27 | 79379 Müllheim

Telefon 07631 171707 | hmaerket@t-online.de

CHORVERBAND PFORZHEIM ENZKREIS | ORATORIENCHOR PFORZHEIM

Oratorienchor mit französischer Orgelromantik

Mitte des 19. Jahrhunderts sorgte der Orgelbauer Aristide Cavallé-Coll für eine bahnbrechende Entwicklung der Orgelbaukunst in Frankreich. Seine technischen und klanglichen Neuerungen sind bis heute bedeutend. Nach der im Jahr 2021 erfolgten Sanierung der Steinmeyer-Orgel der Stadtkirche Pforzheim kann dieses große Instrument in besonderer Weise für die Darstellung französischer Orgelromantik genutzt werden. Zusammen mit dem Organisten Christian Stähr gestaltete der Oratorienchor Pforzheim daher ein Konzert mit Werken französischer Komponisten des 19. Jahrhunderts. Unter der Leitung von Heike Hastedt erklangen die selten aufgeführte „Messe solennelle“ von Louis Vierne und der „Psalm 150“ von César Franck. Angesichts des Krieges in der Ukraine erhielt das schon vor längerem geplante Programm noch eine ganz andere Bedeutung: Text und Musik der Messe von Vierne gaben



Die neu sanierte Steinmeyer-Orgel mit ihren erweiterten Klangmöglichkeiten stand im Mittelpunkt des Orgel-Chor-Konzerts.

Foto: *Regine Landauer*

ein Gerüst, um gegen die Angst und Ohnmacht am Vertrauen auf Gottes Gegenwart und an der Vision vom Frieden festzuhalten. Auch die Psalmvertonung von Franck knüpfte an diese Hoffnung an: Gott mit allem, was uns an Klangmöglichkeiten zur Verfügung steht, zu preisen und damit – der Erfahrung des Krieges zum Trotz – an Gottes Gegenwart festzuhalten. Mit der VI. Symphonie

von Charles Marie Widor entfachte Stähr als Solist ein musikalisches Feuerwerk und brachte die gesamte Bandbreite der Orgel zum Erklingen.

Ralph Edler

CHORVERBAND PFORZHEIM ENZKREIS

www.sk-pf.de

Ralph Edler | Bismarckstraße 53

75179 Pforzheim

ralph_edler@web.de